

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- u. Sozialausschusses der Gemeinde Blender** am Montag, dem 23. April 2012, 19:30 Uhr, in Blender, Feuerwehrhaus, Verdener Weg 2c.

Anwesend:

Stellv. Vorsitzender Dierks
Ratsmitglied Blume
Ratsmitglied Haßfeld als Vertretung für Ratsmitglied Bösche
Ratsmitglied A. Meyer
Ratsmitglied H. Meyer
Bürgermeister Rott

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Meyer
Verwaltungsangestellte Kempf, als Protokollführerin

Als Gäste:

Ratsmitglied Gutjahr
Kindergartenleiterin Frau Nommensen
Elternbeiratsvertreterin Frau Schwartz-Hallensleben
Frau Hahne als Vertretung für Frau Johannes, GS Blender
1 Bürger

Es fehlen:

Ratsmitglied Bösche
Frau Johannes, Rektorin der GS Blender

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Stellv. Vorsitzender Dierks begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Keine.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend-, Sport- u. Sozialausschusses v. 10.01.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses am 10.01.2012 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens
Blender im Kindergartenjahr 2012/2013.
-DS-Nr. B.3.17.35-**

OAL Meyer verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und erklärt den neuen Ausschussmitgliedern auch die Entwicklung des Kindergartens in den letzten Jahren. Die Bedarfsvorlage ist auch noch auf Grund neuer Zahlen überarbeitet worden.

Vormittagsbetreuung

OAL Meyer teilt mit, dass derzeit 83 Kinder betreut werden. Davon sind 79 Kinder über drei und vier Kinder unter drei Jahre alt. Für das Kindergartenjahr 2012/2013 liegen insgesamt 14 Neuanmeldungen vor. Zehn der angemeldeten Kinder sind über drei Jahre. Dazu kommen vier Kinder unter drei Jahre, die ebenfalls für die Vormittagsbetreuung angemeldet wurden. 36 Kinder werden im Sommer 2012 eingeschult.

Für das Kindergartenjahr 2012/2013 sind insgesamt 70 Plätze belegt (66 Ü-3 Kinder + 4 U-3 Kinder).

In der jährlich stattfindenden Bedarfsumfrage der Samtgemeinde haben 3 Kinder aus der Gemeinde Blender zu einem späteren Zeitpunkt Bedarf für eine U-3 Betreuung signalisiert. Eines dieser Kinder wird zum gewünschten Aufnahmeterrmin allerdings erst ein Jahr alt und ist demnach konzeptionell für die Familiengruppe des Kindergartens zu jung.

In puncto Krippengruppe geht OAL Meyer auf die Bemühungen von Frau Nommensen vom Frühjahr 2011 ein und auf die dann folgenden Besichtigungen durch den Sozialausschuss. Leider lässt die Nachfrage von U-3 Kindern in 2011 ebenso wie in 2012 nicht die Errichtung einer Krippengruppe mit 15 Plätzen zu, daher soll die schon bestehende Familiengruppe mit 4 U-3 Kindern und 11 Ü-3 Plätzen weiter betrieben werden.

An dem Ziel, im KiGa Blender eine Krippengruppe in kommunaler Trägerschaft einzurichten sollte aber festgehalten werden um später eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung anbieten zu können.

Integrative Gruppe

Frau Nommensen teilt mit, dass die integrative Gruppe im kommenden Kindergartenjahr voraussichtlich weiter bestehen wird, da zwei Kinder bereits Kostenanerkennnisse beantragt haben und beim Gesundheitsamt des Landkreises Verden vorstellig geworden sind. Die Voraussetzung für eine integrative Gruppe ist, dass mind. zwei behinderte Kinder in der Gruppe betreut werden.

Nachmittagsbetreuung von Kindergartenkindern

Neun Kinder die derzeit die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen wechseln in die Vormittagsgruppe. Da keine weiteren Neuanmeldungen für eine Nachmittagsbetreuung vorliegen, wird im nächsten Kindergartenjahr 2012/2013 keine Nachmittagsgruppe zustande kommen.

Eltern-Kind-Gruppe

Im Kindergartenjahr 2012/2013 wird es keine Eltern-Kind-Gruppe geben, da bisher lediglich zwei Anmeldungen vorliegen. Voraussetzung für diese Gruppe ist, dass mindestens sechs Anmeldungen vorliegen.

Schaffung eines Betreuungsangebotes für Grundschul Kinder

OAL Meyer geht auf die Bemühungen von Frau Nommensen und auf die Bereisung vom 22.03.2012 ein.

Räumlichkeiten

Für eine Schulkinderbetreuung stehen zurzeit weder in der Grundschule Blender noch im Kindergarten Räume zur Verfügung.

Bürgermeister Rott teilt mit, dass er bezüglich der Räumlichkeiten mit Frau Bohlmann gesprochen habe. Frau Bohlmann, die 2014 in den Ruhestand geht, wäre bereit, mit dem Gemeindebüro in den Raum 1 der Hausmeisterwohnung zu ziehen. Somit könnten die Räume 3 und 4 als Räumlichkeit für die Schulkinderbetreuung genutzt werden. Er führt aus, dass lediglich die Räume entrümpelt werden müssten. Für den defekten Fotokopierer gibt es einen Interessenten. Die Möbel könnten verkauft oder in den Schrott geworfen werden.

Bürgermeister Rott führt weiter aus, dass auf Grund der Erkenntnisse der Bereisung bei der Grundschule Thedinghausen kein Hort sondern eine „sonstige Gruppe“ angestrebt werden soll (Kostengründe).

Frau Nommensen wirft ein, dass für die Jungen und Mädchen zwei getrennte Toiletten in den Räumlichkeiten vorhanden sein sollten.

OAL Meyer verteilt im Ausschuss eine von Frau Nommensen erstellte Sitzungsvorlage zur Schulkinderbetreuung. Er weist daraufhin, dass er dieses Schreiben erst kurz vor der Sitzung erhalten hat und inhaltlich noch nicht bewerten konnte. Diese Vorlage ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Nommensen erklärt, dass die Vorlage als kleine Hilfestellung dienen soll.

Ratsmitglied H. Meyer schlägt vor, die Badewanne und die Dusche aus dem Badezimmer zu entfernen und mittels Leichtbauwände den Raum in zwei Teilen abzugrenzen. Wenn dann noch die Toilettenanschlüsse verlängert werden, hätte man die Möglichkeit Jungen und Mädchen räumlich voneinander zu trennen.

OAL Meyer erklärt, dass wenn der Rat mit dem Vorschlag einverstanden ist, noch einmal eine Ortsbesichtigung mit Frau Nommensen und Frau Johannes stattfinden soll, dabei soll Frau Enke, Landesschulbehörde, beteiligt werden.

Bürgermeister Rott fragt an, wie der Raum 7 (Garage) genutzt wird.

Es wird berichtet, dass der Hausmeister dort seine Gerätschaften unterbringt.

OAL Meyer spricht die Abholzeiten der Geschwisterkinder im Kindergarten und in der Schule an. Er fragt, ob auch die Betreuungszeiten in der Kindergarten-Nachmittagsbetreuung

erhöht werden müsste, wenn die älteren Geschwister bis 15:00 Uhr in der Schule betreut werden würden.

Ratsmitglied Blume vertritt die Auffassung, dass die Eltern ihre Kinder lieber in einem Rutsch abholen, damit sie nicht um 14:00 Uhr und um 15:00 Uhr losfahren müssen.

Frau Nommensen schließt eine Verlängerung der Nachmittagsbetreuung im Kindergarten nicht aus. Weiter spricht sie die Regelung mit dem Reinigungspersonal an, hierfür müssen noch zusätzliche Personalkosten für die Lösung im Gemeindebüro bereitgestellt werden.

OAL Meyer teilt mit, dass das Gemeindebüro nicht täglich gereinigt wird. Zum Thema Personalkosten sagt er zu, dass sich die Verwaltung um eine Aufstellung kümmern wird. Die Ratsmitglieder beauftragen die Verwaltung, die Kostensituation (Einnahmen/Ausgaben) für die Schulkinderbetreuung komplett darzustellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Kostenermittlung

a) <u>Schulkinderbetreuung:</u>	<u>pro Jahr:</u>
2 Fachkräfte: (täglich von 12:30 – 15:00 Uhr + 2,5 Vorb.Std./Woche)	33.800,00 €
Reinigungskraft für Gemeindebüro	4.100,00 €
./. Landes-Personalkostenförderung, § 16 I KiTaG (da keine 20 Std. Betreuungszeit/Woche)	0,00 €
./. Gebühreneinnahmen (unterste Stufe: 50,26 € x 6 Kinder x 12 Monate)	<u>3.618,00 €</u>
	34.282,00 €
./. Einsparung durch Wegfall der Nachmittagsgruppe im KiGa	<u>28.100,00 €</u>
	6.182,00 €
./. Einsparung, falls eine „sonstige Gruppe“ mit nur einer Fachkraft betrieben werden soll, wie in der GS Thedinghausen	ca. <u>3.500,00 €</u>
	<u>2.682,00 €</u>
b) <u>Erweiterung der Öffnungszeiten im Kindergarten Blender um auch dort eine Betreuung bis 15:00 Uhr anbieten zu können:</u>	
2 Fachkräfte: (täglich von 14:00 – 15:00 Uhr = + 5 Std./Woche)	11.300,00 €
./. Landesförderung, § 16 I KiTaG	2.200,00 €
./. Gebühreneinnahmen: (unterste Stufe: 20,208 € x 6 Kinder x 12 Monate)	<u>1.400,00 €</u>
	<u>7.700,00 €</u>

Frau Hahne fragt an, wie schnell die Umsetzung über die Bühne gehen soll oder ob erst ein vernünftiges Konzept erstellt werden kann. Sie weist darauf hin, dass die neue Schulleiterin Frau Johannes sich hierzu erst eine Meinung bilden muss. Sie bezweifelt, dass die Schulkinderbetreuung sofort nach den Sommerferien starten kann.

Stellv. Vorsitzender Dierks fragt OAL Meyer wie lange die Vorbereitung und die bauliche Umsetzung dauern werden.

OAL Meyer erklärt hierzu, dass die Vorbereitung meistens länger dauert als die bauliche Umsetzung. Wenn feststeht, welches Unternehmen mit Umbaumaßnahmen beauftragt werden soll, geht es zügig voran.

Ratsmitglied Dierks erklärt für Frau Hahne außerdem, dass der Ausschuss nur eine Empfehlung an den Rat gibt. Der Rat entscheidet dann über diese Angelegenheit.

Ratsmitglied A. Meyer fragt an, welche Arbeiten die Vorbereitung umfassen.

Frau Hahne erklärt hierzu, dass es sich dabei z.B. um das Mittagessen handelt oder um die Abholung der Kinder.

Bürgermeister Rott schlägt vor, den letzten Punkt der Beschlussvorlage über die Einrichtung einer sonstigen Gruppe für Schulkinder mit 20 Plätzen für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre, ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu übergeben.

Nach weiterer kurzer Diskussion lässt Vorsitzender Dierks über den Vorschlag von Bürgermeister Rott abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Sodann lässt Vorsitzender Dierks über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, dass im Kindergarten Blender im Kindergartenjahr 2012/2013 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- eine Familiengruppe mit 15 Plätzen für Kinder im Alter von 18 Monaten bis zur Einschulung, davon 11 Plätze für Kinder über drei Jahren und vier für unter Dreijährige
- zwei Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung
- eine integrative Gruppe mit 18 Plätzen mit einer verl. Betreuungszeit bis 14:00 Uhr, im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung, vorausgesetzt ist, dass mind. zwei behinderte Kinder in dieser Gruppe betreut werden

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

-DS-Nr. B.3.17.M36-

- a) OAL Meyer erklärt kurz den Kindertagesstättenbedarfsplan in Blender. Demnach werden ein 28 Kinder starker Jahrgang schulpflichtig und ein 22 Kinder starker Jahrgang kommen ins KiGa-Alter. Durch Neubauten im Baugebiet „Hoher Weg“ werden aber sicherlich noch einige Neuanmeldungen hinzukommen.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

b) OAL Meyer teilt mit, dass der Rat am 17.04.2012 den Abschluss eines Pachtvertrages beschlossen hat. Auf der gepachteten Fläche in Einste soll ein Spielplatz entstehen. Er teilt außerdem mit, dass BAL Link beim Bauamt des Landkreises Verden die Bebaubarkeit sowie die Nutzung der Fläche als Spielplatz prüfen lassen hat. Eine Bebauung bzw. die Nutzung als Spielplatz ist zulässig.

OAL Meyer fragt an, ob nach Pachtvertragsabschluss eine Ortsbesichtigung mit dem Sozialausschuss und den Anliegern erfolgen soll, um über Geräte und deren Standorte zu beraten.

Nach kurzer Diskussion kommen die Ratsmitglieder überein, hierzu eine Arbeitsgruppe mit nur einem Vertreter pro Fraktion zu gründen. Für die CDU-Fraktion wird Ratsmitglied A. Meyer und für die SPD-Fraktion Ratsmitglied Dierks bestimmt.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

c) Ratsmitglied Gutjahr teilt mit, dass er von einer neu zugezogenen Familie aus Blender gefragt wurde, an wen man sich wenden kann, wenn es um die Nachmittagsbetreuung für Kinder geht.

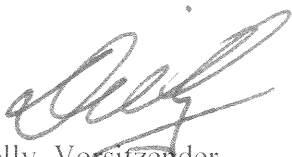
Bürgermeister Rott schlägt vor, sich an Tagesmütter zu wenden.

OAL Meyer teilt mit, dass es eine Vermittlungsstelle in Achim gibt. Er wird die Kontaktdaten an Ratsmitglied Gutjahr weitergeben.

TOP 6 - Einwohnerfragestunde

Keine.

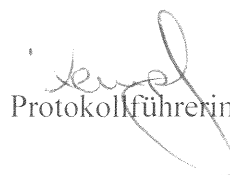
Stellv. Vorsitzender Dierks bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.



Stellv. Vorsitzender



Ordnungsamtsleiter



Protokollführerin

Vorlage zur Sozialausschusssitzung am 23. April 2012

Schulkindbetreuung im Kindergarten Blender für das Schuljahr 2012/2013

Da es für das kommende Schuljahr noch keine geeigneten Räume für eine Schulkindbetreuung gibt, bietet der Kindergarten Blender folgende Übergangslösung an:

Sonstige Gruppe

Die Schulkinder, die schon jetzt die 14.00h Betreuung nutzen, welche bislang als Entgegenkommen von der Integrationsgruppe angeboten wird, können auch weiterhin in den Kindergarten kommen.

Kinder, die jetzt bis 14.00h im Kindergarten betreut werden und im Sommer in die Schule wechseln, können eine Mittagsbetreuung bis 14.00h weiterhin im Kindergarten nutzen. Es wird auch in Zukunft eine warme Mahlzeit geben und die Unterstützung bei den Hausaufgaben wird angeboten.

Diese Aufgabe kann aber in Zukunft nicht mehr von der Integrationsgruppe übernommen werden, sondern benötigt eine eigene pädagogische Fachkraft. Diese kann der Kindergarten stellen, da die Nachmittagsgruppe wegfällt und Stunden bei den jeweiligen Erzieherinnen frei werden.

Wir gehen davon aus, dass diese Übergangslösung von 6 – 8 Familien genutzt wird. Die pädagogische Fachkraft benötigt für dieses Angebot 7,5 Std. plus Vorbereitungszeit.

Betreuungsangebot nach Sanierung der Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände:

Sonstige Gruppe

Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in den Räumlichkeiten der ehem. Hausmeisterwohnung und der altersadäquaten Gestaltung würden wir gerne folgendes Angebot für Schulkinder den Familien in Blender anbieten:

- Feste Gruppe bis zu 20 Schulkindern, bis 15.00h.
- Mittagessen
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Gemeinsame Gestaltung der Freizeit: Angebote, Projekte, Ausflüge...

Pädagogisches Personal:

- 2 pädagogische Fachkräfte aus dem Kindergartenbereich, durch Aufstockung der Vormittagsstunden
- 12,5 Betreuungsstunden plus 2,5 Std. Verfügungszeit

Pädagogische Überlegungen:

- Das Angebot entspricht der Bedarfsermittlung des Elternfragebogens und unterstützt die Familien bei der individuellen Planung und gibt Ihnen Sicherheit.

- Die Betreuungszeit bis 15.00h ermöglicht ein pädagogisches Angebot über die „reine Betreuung“ hinaus.
- Feste Bezugspersonen geben den Kindern Sicherheit und schaffen die Grundlage für ein Vertrauensverhältnis.
- Das gemeinsame Mittagessen ist der Start in den Nachmittag. Hier haben die Kinder Gelegenheit vom Schulvormittag zu berichten, abzuschalten, sich neu zu orientieren, sich zu verabreden und den mögl. Schulstress hinter sich zu lassen.
- Die Unterstützung bei den Hausaufgaben ist wichtiger Bestandteil im Tagesablauf und dient auch zur Entlastung des Elternhauses. Hier ist eine enge Absprache und Austausch mit den Eltern unumgänglich, da es eine zeitliche Begrenzung für dieses Angebot geben wird.
- Auch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Schule spielt für uns eine große Rolle um ein ganzheitliches Bild vom Kind zu bekommen und ggfs. gemeinsame Ziele zu entwickeln.
- Gemeinsame Freizeitgestaltung und Planung ermöglicht den Kindern eigene Ideen mit einzubringen, gibt ihnen Verantwortung und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Bei der Sanierung und einem evtl. Umbau der Hausmeisterwohnung bitte ich um eine frühe und konkrete Einbeziehung, damit die Anforderungen und Gestaltungswünsche berücksichtigt werden.

Ein Konzept für die Schulkindbetreuung folgt.

Blender, d.23.04.2012